



2021

KONZERNZWISCHENBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2021

Kennzahlen im Überblick

Ertrags- und Finanzlage

(Mio. €)	9M 2021	9M 2020
Umsatz	430,0	366,8
Gesamtleistung	465,8	369,4
Rohergebnis	216,4	183,9
EBITDA*	31,2	18,3
EBIT**	22,2	8,3
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1,3	8,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1,8	-10,5

Vermögenslage

(Mio. €)	30.09.2021	31.12.2020
Bilanzsumme	347,9	324,7
Eigenkapital	135,0	120,8
Eigenkapitalquote***	38,8 %	37,2 %
Working Capital****	96,7	66,1
Nettofinanzmittelbestand*****	68,1	73,2
Mitarbeitende*****	2.705	2.774

* Konzernjahresüberschuss vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

** Konzernjahresüberschuss vor Finanzergebnis, vor Ertragsteuern

*** Eigenkapital zzgl. Unterschiedsbetrag/Bilanzsumme

**** Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

***** Nettofinanzmittelbestand inkl. Wertpapiere des Umlaufvermögens abzgl. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten

***** Jahresdurchschnitt Vollzeitäquivalente ohne Auszubildende

1 Konzernzwischenbericht

Grundlagen des Konzerns	8
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	16

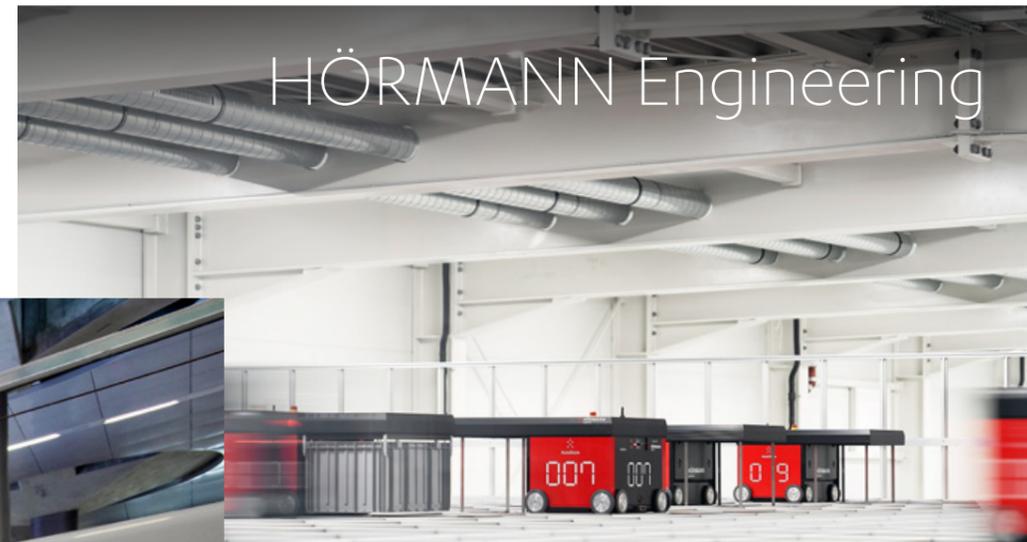
2 Finanzdaten

Bilanz – Aktiva	20
Bilanz – Passiva	21
Gewinn-und-Verlustrechnung	22
Kapitalflussrechnung	23
Anlagevermögen	24
Eigenkapitalspiegel	26

Konzernzwischenbericht

- 8 Grundlagen des Konzerns
- 10 Wirtschaftsbericht
- 16 Prognosebericht

Breite Diversifikation mit vier starken Geschäftsbereichen



Die **HÖRMANN Gruppe** ist seit 65 Jahren dort unterwegs, wo Innovationen entstehen. Mit stetigen Investitionen in das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie in die neuesten Technologien ist das Familienunternehmen mittlerweile auf 27 eigenständige Unternehmen angewachsen. Gemeinsam sind diese in vier Geschäftsbereichen erfolgreich: Engineering, Communication, Services und Automotive. Im Verbund unterstützen sich die Bereiche gegenseitig, sorgen damit für eine hohe Stabilität der Unternehmensgruppe und schaffen Synergien.



Grundlagen des Konzerns

Der Konzern stellt mit der HÖRMANN Industries GmbH und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften den industriellen Teilkonzern der HÖRMANN Gruppe dar. Der Konzern gliedert sich in vier Geschäftsbereiche, denen die einzelnen Unternehmen zugeordnet sind.

Darüber hinaus ist die in 2020 übernommene Tochtergesellschaft HÖRMANN Digital GmbH mit Sitz in Kirchseeon als übergeordneter Dienstleister für die Entwicklung von softwarebasierten Produktlösungen und -erweiterungen aktiv.

Die Angaben zum Geschäftsverlauf im Konzernlagebericht sind gemäß den Geschäftsbereichen des Konzerns strukturiert.

Die wesentlichen Beteiligungen sind den Bereichen wie folgt zugeordnet:

AUTOMOTIVE

- ♦ HÖRMANN Automotive GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg
- ♦ HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., Bánovce, Slowakei
- ♦ HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel
- ♦ HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken
- ♦ HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf
- ♦ HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach
- ♦ HÖRMANN Automotive Assets GmbH, Kirchseeon (vorm. HÖRMANN Automotive Bielefeld GmbH)

Im Bereich **Automotive** ist die HÖRMANN Industries GmbH ein Zulieferer von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutzfahrzeug-, Bau- und Landmaschinenindustrie.

Der Geschäftsbereich umfasst mit dem Leistungsspektrum Engineering, Produktion und Logistik die gesamte Wertschöpfungskette.

Der größte inländische Standort ist die HÖRMANN Automotive Gustavsburg GmbH, welche sich auf die Produktion hochwertiger Chassis-, Karosserie- und Anbauteile für Nutzfahrzeuge spezialisiert hat und Hersteller von Rahmenlängsträgern ist.

Zu den weiteren Standorten gehören die HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH als Hersteller von Komponenten und Modulen, insbesondere für die Landmaschinenindustrie, die HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH, tätig in der Entwicklung und Fertigung von Interieursystemen wie Innendecken für Omnibusse, Klima- und Kraftstoffleitungen für Busse und Lastwagen und kompletten Fahrgestellen für Landmaschinen, die HÖRMANN Automotive Wackersdorf GmbH, tätig in der Modulmontage, Verpackung und Logistik, die HÖRMANN Automotive Eislingen GmbH, Hersteller von Gepäckraumklappen, Interieurabdeckungen, Kraftstoff- und Hydraulikbehälter für Nutzfahrzeuge, Land- und Baumaschinen und die HÖRMANN Automotive Slovakia s.r.o., welche die Produktion von lohnintensiven metallischen Komponenten und Chassis-Anbauteilen für die Nutzfahrzeugindustrie übernimmt. Die HÖRMANN Automotive Assets GmbH hält Anlagen und Betriebsmittel für Unternehmen des Bereichs Automotive.

ENGINEERING

- ♦ HÖRMANN BauPlan GmbH (vorm. AIC Ingenieurges. für Bauplanung Chemnitz GmbH), Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz
- ♦ HÖRMANN Logistik GmbH, München
- ♦ Klatt Fördertechnik GmbH, Neumarkt a. Wallersee, Österreich
- ♦ HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz
- ♦ VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden

Der Geschäftsbereich **Engineering** ist im Industriedesign und in der Fahrzeugentwicklung, in der Anlagen-, Gebäude- und Fabrikplanung bis hin zur Bereitstellung von innovativen Lösungen für die Intralogistik und komplexe Hochregallagersysteme tätig. Die Entwicklung und die Produktion von Detektoren zum Nachweis ionisierender Strahlung erweitern dieses Leistungsspektrum.

Die HÖRMANN BauPlan GmbH bietet Ingenieurleistungen innerhalb der Baubranche an, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf dem Gewerbe- und Wohnungsbau und hier insbesondere auf die technische Gebäudeausstattung (TGA) gelegt wird.

Mit der HÖRMANN Rawema Engineering & Consulting GmbH wird das Angebot um die Generalplanung und Realisierung neuer Fabriken sowie das Re-Engineering und/oder die Verlagerung bestehender Fabriken und Anlagen ergänzt.

Die HÖRMANN Logistik GmbH errichtet als Generalunternehmer schlüsselfertige Materialflusssysteme. Mit intelligenten Workflow-Konzepten und komplexen Lagerstrategien realisiert die HÖRMANN Logistik GmbH für individuelle Anforderungen die wirtschaftlichsten Intralogistik-Lösungen und ermöglicht so deutliche Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen für internationale Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen. Mit der in 2019 realisierten Mehrheitsübernahme (51 %) der Klatt Fördertechnik GmbH konnte das Portfolio als Generalunternehmer um eigene Förderanlagen erweitert werden, die von der Klatt Fördertechnik GmbH entwickelt, projektiert, gefertigt und montiert werden. Damit hat sich die Klatt Fördertechnik GmbH zu einem europäischen Anbieter in den Bereichen Industrie, Flughäfen, Postverteilzentren, Müllentsorgung und Krankenhäuser entwickelt.

Darüber hinaus besitzt die HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH Fähigkeiten und Ressourcen im technisch anspruchsvollen Design Engineering für die Entwicklung von Schienen- und Straßenfahrzeugen.

Die VacuTec Meßtechnik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Detektoren zur Messung ionisierender Strahlung zur Verwendung in der Medizin, Industriemesstechnik und Umweltüberwachung.

COMMUNICATION

- ♦ Funkwerk AG, Köllda
- ♦ Funkwerk Technologies GmbH, Köllda
- ♦ FunkTech GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk Systems GmbH, Köllda
- ♦ Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich
- ♦ Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg
- ♦ Funkwerk IoT GmbH, Bremen
- ♦ VIPRO.sys GmbH, Leipzig
- ♦ HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Warnsysteme GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Melde-technik GmbH, Salzburg, Österreich

Die Funkwerk AG und ihre Tochtergesellschaften (Funkwerk Gruppe) sind technologisch führende Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf professionellen Hardware- und Softwarekonzepten für Bahnbetriebe, den öffentlichen Personennahverkehr, die Binnenschifffahrt und Flughäfen als auch auf intelligenten elektronischen Sicherheitssystemen zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Verkehr und Personen. Als Marktführer im Bereich der Bahnkommunikation bietet Funkwerk maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation über analoge und digitale Mobilfunknetze (LTE, GSM-R) auf der Schiene.

Die HÖRMANN Kommunikation & Netze GmbH ist ein Anbieter von Infrastrukturservice rund um Bahnverkehrs- und Kommunikationstechnik sowie Energieversorgung.

In der HÖRMANN Warnsysteme GmbH sowie der HÖRMANN – KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich, haben wir unsere modernen Sirenenwarnsysteme für die Alarmierung von Feuerwehren oder die Katastrophenwarnung der Bevölkerung gebündelt. Die projektspezifischen Lösungen werden dabei von der Planung und Entwicklung über die Realisierung bis hin zur langjährigen Wartung aus einer Hand erbracht.

SERVICES

- ♦ HÖRMANN Services GmbH, Kirchseeon
- ♦ HÖRMANN Industrieservice GmbH, Lehre/Wolfsburg
- ♦ HÖRMANN Automationservice GmbH, Salzgitter
- ♦ MAT Maschinentechnik GmbH, Salzgitter

Im Geschäftsbereich **Services** bietet die Gruppe ein Portfolio von technischen Dienstleistungen im industriellen Umfeld von Automatisierung und komplexen Produktionsanlagen. Dabei konzentrieren sich die Industrieservice-Einheiten HÖRMANN Industrieservice GmbH, HÖRMANN Automationservice GmbH und MAT Maschinentechnik GmbH auf Werksinstandhaltungen bezogen auf Elektrik, Mechanik, Steuerungs-, Roboter-, Schweiß- und Fördertechnik, Pneumatik und Hydraulik über schichtbegleitende Instandhaltung von Prozesstechnik sowie die Montage und Inbetriebnahme von Bearbeitungszentren bis hin zur Verlagerung von kompletten Produktionsanlagen vorrangig für Kunden aus der Automobilindustrie und dem Maschinenbau.

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN-BEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist gemäß dem Statistischen Bundesamt (Destatis) im 3. Quartal 2021 gegenüber dem 2. Quartal 2021 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 1,8% gestiegen, was in erster Linie auf höhere private Konsumausgaben zurückzuführen ist. Gegenüber dem 3. Quartal 2020 betrug der Anstieg preis- und kalenderbereinigt 2,5%. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft im Sommer weiter fort, nachdem das BIP im 2. Quartal 2021 bereits um 1,9% gewachsen war.¹ Allerdings bremsen gemäß Destatis die aktuelle Rohstoffknappheit und die damit verbundenen Preissteigerungen eine schnellere wirtschaftliche Erholung in der Industrie. Gegenüber September 2020 sind die Importpreise um 17,7% gestiegen. Eine höhere Vorjahresveränderung hatte es zuletzt im August 1981 im Rahmen der zweiten Ölpreiskrise gegeben. Neben dem starken Anstieg der Energiepreise (+107,1% ggü. September 2020) verteuerten sich vor allem Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (+60,9%), Eisenerze (+53,9%), Rohaluminium (+50,7%) sowie Rohkupfer (+40,1%) deutlich. Hauptgrund für den starken Anstieg der Preise dürfte die weltweit hohe Nachfrage sein.²

Die Preisanstiege der Rohstoffe sowie der Mangel an bestimmten Inputstoffen belasteten in den ersten neun Monaten 2021 ebenfalls die europäische Nutzfahrzeugindustrie. So kam es etwa aufgrund des Chipmangels seit dem Sommer zu temporären Produktionsstopps und einer weiterhin gedrosselten Produktion bei verschiedenen Kunden des Geschäftsbereichs Automotive. Als Folge sind die Nutzfahrzeugzulassungen in der EU gemäß dem Europäischen Verband der Automobilhersteller (ACEA) im September 2021 nach -11,9% im Juli und -5,4% im August mit -12,3% den dritten Monat in Folge gegenüber dem Vorjahresmonat gesunken. Über den gesamten Berichtszeitraum

sind die Neuzulassungen aufgrund des starken ersten Halbjahres – auch vor dem Hintergrund schwacher Vorjahreszahlen – im Vergleich zum Vorjahr um 19,1% gestiegen.³

Für den Geschäftsbereich Engineering ist in erster Linie die wirtschaftliche Entwicklung der Bauwirtschaft, der Logistikbranche sowie des Schienenfahrzeugbaus relevant. Laut des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie e. V. (HDB) belastet seit April der bereits genannte starke Anstieg vieler Materialpreise sowie der Mangel von Baumaterial ebenfalls das Baugewerbe in Deutschland. Im Rahmen des ifo Konjunkturtests berichteten im Oktober 33% der befragten Baufirmen über eine Behinderung der Produktion durch Materialknappheit.⁴ Die Intralogistikbranche ist auftragsseitig gut in das Jahr 2021 gestartet. Gemäß dem Fachverband Fördertechnik und Intralogistik des VDMA lagen die Auftragseingänge in den ersten vier Monaten 2021 um 27% über dem Vorjahreszeitraum, was allerdings auch auf ein pandemiebedingt schwaches Jahr 2020 zurückzuführen ist.⁵ Die laufende Geschäftsentwicklung in 2021 wird jedoch ebenfalls von Materialpreisentwicklungen und Lieferengpässen negativ beeinflusst.

Die Bahnindustrie in Deutschland, wichtigste Branche des Geschäftsbereichs Communication, hat sich in den ersten sechs Monaten 2021 sehr positiv entwickelt und laut Angaben des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB) mit 7,3 Mrd. € einen Umsatzrekord verzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr wuchs der Umsatz um 14%. Allerdings ist der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2021 um knapp 7% auf 7 Mrd. € gesunken. Während Aufträge aus dem Ausland um rund 22% gestiegen sind, sanken die Aufträge auf dem Heimatmarkt um 19% auf 4,2 Mrd. €.⁶

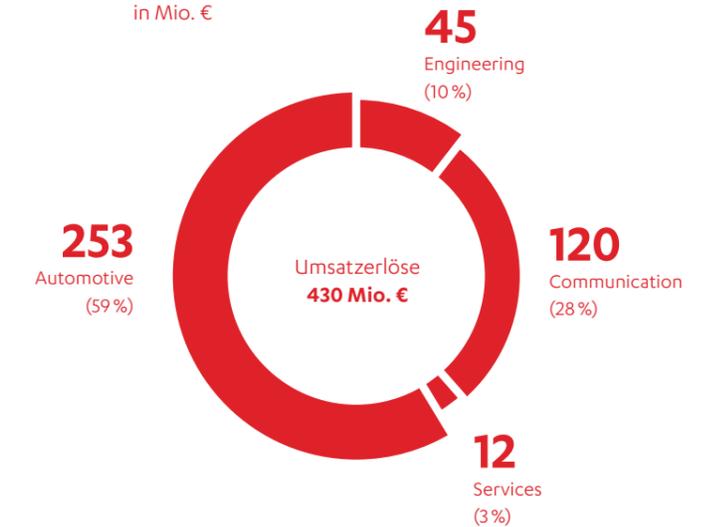
Im Geschäftsbereich Services sind die industriellen Dienstleistungen der HÖRMANN Industries GmbH gebündelt. Gemäß den Ergebnissen der ifo Konjunkturumfrage im Oktober 2021 hat sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft eingetrübt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Oktober auf 97,7 Punkte gefallen, der vierte Rückgang in Folge seit dem Jahreshoch von 102,0 Punkten im Juni 2021. Insbesondere Lieferprobleme machen den Unternehmen zu schaffen, was im Verarbeitenden Gewerbe zu einem Rückgang der Kapazitätsauslastung um 2,1 Prozentpunkte auf 84,7% führte.⁷ Laut des Branchenindikators „Instandhaltung“ des Forschungsinstituts für Rationalisierung (FIR) der RWTH Aachen University entwickelte sich das Klima in der Instandhaltungsbranche analog zur Entwicklung der gesamtdeutschen Wirtschaft. Im 3. Quartal 2021 wurde erstmalig in diesem Jahr ein Rückgang des Index festgestellt. Während dieser Rückgang bei den industriellen Instandhaltungsdienstleistern von 42 auf 41 Punkte moderat ausfiel, hat sich das Klima bei den innerbetrieblichen Instandhaltungsabteilungen stärker abgekühlt. Hier fiel der Index von 8,4 auf 0,9 Punkte.⁸

ERTRAGSLAGE

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2021 erwirtschaftete die HÖRMANN Industries GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von 430,0 Mio. €. Damit stieg der Umsatz um 63,2 Mio. € bzw. 17,2% gegenüber den ersten drei Quartalen 2020 (366,8 Mio. €). Diese Umsatzsteigerung resultiert überproportional aus den Bereichen Automotive und Communication.

Im Bereich Automotive erhöhte sich der Umsatz aufgrund der stark gestiegenen Nachfrage in den Produktsegmenten LKW und Landmaschinen in den ersten drei Quartalen 2021 gegenüber dem Vorjahr von 189,9 Mio. € um 62,9 Mio. € auf 252,8 Mio. €. Der Geschäftsbereich wurde im vergangenen Jahr stark

Gliederung der Umsatzerlöse für die ersten neun Monate 2021 nach Geschäftsbereichen in Mio. €



von der COVID-19-Pandemie getroffen, erfuhr in den ersten sechs Monaten 2021 allerdings durch staatliche Investitionsförderprogramme (u. a. „Abwrackprämie“ für alte LKW) und die erhöhten Anforderungen an die Abgasqualität der LKW eine deutliche Erholung. Seit Sommer 2021 leidet der Bereich Automotive, bedingt durch die Halbleiterkrise, unter temporären Produktionsstopps und weiterhin gedrosselter Produktion auf Kundenseite. Daneben belasten Schwierigkeiten bei der Rohstoffbeschaffung für die eigene Produktion, die hohen Preise für metallische Rohstoffe sowie die sprunghaften Veränderungen der Kapazitätsbedarfe in den Produktionen die Ertragslage dieses Geschäftsfeldes.

Mit Umsatzerlösen von 45,6 Mio. € lag der Bereich Engineering erwartungsgemäß deutlich unter dem Umsatz des Vorjahreszeitraums (64,3 Mio. €). Die große Unsicherheit und die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie haben in der Industrie zu einer stark verzögerten Auftragsvergabe in 2020 geführt und zeigen damit für das laufende Geschäftsjahr 2021 die spätzyklischen Auswirkungen der Krise, die zu einem Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Engineering führen.

¹ Vgl. Destatis Pressemitteilung 501, 29. Oktober 2021

² Vgl. Destatis Pressemitteilung 497, 27. Oktober 2021

³ Vgl. ACEA Pressemitteilungen vom 28. Oktober und vom 24. September 2021

⁴ Vgl. HDB Baukonjunkturelle Lage, Stand 26. Oktober 2021

⁵ VDMA Pressemitteilung, 1. Juli 2021

⁶ Vgl. VDB Pressemitteilung 10/2021, 4. Oktober 2021

⁷ Vgl. ifo Geschäftsklima Deutschlands, Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im Oktober 2021

⁸ Vgl. fir an der RWTH Aachen, FVI Das Netzwerk – Branchenindikator Instandhaltung Q3/2021

Trotz hoher Auftragseingänge und -bestände im Bereich Logistik-Bau leidet der Geschäftsbereich unter der Verschiebung von Projektrealisierungen wegen Verzug der Vorgewerke sowie mangelnder Materialverfügbarkeit, sodass länger laufende Projekte erst Ende 2021 bzw. in 2022 fakturiert werden können. Des Weiteren beeinflussen starke Preissteigerungen auf der Einkaufsseite die Geschäftsentwicklung negativ.

Der Bereich Communication wies mit einem Umsatz von 120,0 Mio. € (Vj. 100,0 Mio. €) ein Umsatzwachstum von rund 20,0 % gegenüber Vorjahr aus. Dieser Geschäftsbereich profitiert von den staatlichen Konjunkturmaßnahmen und den zusätzlichen staatlichen Investitionen in den beschleunigten Ausbau der europäischen Leit- und Sicherungstechnik für die Bahn ETCS sowie der effizienteren Gestaltung der Netzinfrastruktur zur Digitalisierung im Schienenverkehr („Digitale Schiene Deutschland“). Zudem unterstützen die hohe Nachfrage nach qualifizierten Dienstleistungen für Elektroplanung und -installation, mechanischer Montage und Wartung für den Ausbau der Energiewende sowie hohe Investitionen in den Ausbau des Bahnverkehrs die positive Geschäftsentwicklung des Geschäftsbereiches. Allerdings besteht im vierten Quartal 2021 das Risiko mangelnder Materialverfügbarkeit, insbesondere für die Beschaffung elektronischer Bauteile.

Der ebenfalls von dem konjunkturellen Rückgang der Automobilindustrie und der COVID-19-Pandemie betroffene Bereich Services erwirtschaftete einen Umsatz in Höhe 12,0 Mio. € (Vj. 13,5 Mio. €). Die unterjährig bestehenden Reisebeschränkungen und anhaltend zögerliche Auftragsvergabe der Kunden aus dem Automobil- und Maschinenbausektor belasteten auch in den ersten drei Quartalen 2021 die Geschäftsentwicklung des jungen Geschäftsbereichs. Im Fokus steht daher, mit der Kompetenz im Bereich Automatisierung und Wartung Kundenakquisitionen aus dem Non-Automotive-Bereich zu tätigen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurde der Unternehmensbereich Automation mit 11 Mitarbeitenden und Sitz in

Mittweida von der SAV GmbH sowie mit Wirkung zum 1. November 2021 der Betrieb der SOLUTION-Tec GmbH mit 7 Mitarbeitenden und Sitz in Wolfenbüttel übernommen und damit die Kompetenz in der Automationstechnik der HÖRMANN Automationservice GmbH gestärkt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 5,6 Mio. € (Vj. 5,8 Mio. €) beinhalteten unter anderem 1,7 Mio. € Erträge aus Investitions- und Forschungszuschüssen, 1,3 Mio. € Sachbezüge, 1,1 Mio. € Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und 0,6 Mio. € periodenfremde Erträge.

Die **Gesamtleistung** belief sich unter Einrechnung einer Bestandsveränderung von +35,7 Mio. € auf 465,8 Mio. € und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (369,4 Mio. €) um 96,4 Mio. € bzw. 26,1%.

Der **Materialaufwand** in Höhe von 255,0 Mio. € (Vj. 191,3 Mio. €) enthielt Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in Höhe von 203,1 Mio. € (Vj. 154,5 Mio. €) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 51,9 Mio. € (Vj. 36,8 Mio. €). Bezogen auf die Gesamtleistung belief sich die Materialeinsatzquote auf 54,8 % und lag damit über dem Vorjahreswert (51,8 %), was im Wesentlichen auf die Verteuerung von Rohstoffen und die verstärkte Beauftragung von Leiharbeitsfirmen zurückzuführen ist.

Das erwirtschaftete **Rohergebnis** lag mit 216,4 Mio. € um 32,5 Mio. € über dem Vorjahreswert von 183,9 Mio. €. Die Rohergebnismarge entsprach einem Anteil von 46,5 % der Gesamtleistung (Vj. 49,8 %).

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 125,3 Mio. € erhöhten sich im Wesentlichen bedingt durch die hohe Produktionsauslastung im Geschäftsbereich Automotive um 10,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (114,4 Mio. €). Bezogen auf die Gesamtleistung entsprachen die Personalkosten 26,9 % (Vorjahreszeitraum 30,9 %). Im Durchschnitt beschäftigte die HÖRMANN Industries GmbH in den ersten drei Quartalen 2.705 Mitarbeitende (31. Dezember 2020: 2.774), ohne Berücksichtigung der Auszubildenden.

Die **Abschreibungen** lagen mit 9,0 Mio. € um 1,1 Mio. € unter dem Vorjahr (10,1 Mio. €). Darin enthalten waren Abschreibungen auf aktivierte Firmenwerte in Höhe von 1,3 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit 59,0 Mio. € um 8,5 Mio. € über dem Vorjahresvergleichswert (50,5 Mio. €). Hiervon entfielen 11,1 Mio. € auf Raum- und Gebäudekosten, 14,8 Mio. € auf Verwaltungskosten und 21,4 Mio. € auf Betriebs- und Vertriebskosten. Bezogen auf die Gesamtleistung betrug die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 12,7 % (Vj. 13,7 %).

Mit einem **Betriebsergebnis** in Höhe von 23,1 Mio. € (Vj. 8,9 Mio. €) konnte durch die in Teilen des Bereichs Automotive im Berichtszeitraum einsetzende wirtschaftliche Erholung und die gute Geschäftsentwicklung des Bereichs Communication eine signifikante Verbesserung der Ertragslage in den ersten drei Quartalen 2021 erreicht werden. Nach Abzug der sonstigen Steuern von 0,9 Mio. € ergab sich für die ersten neun Monate 2021 ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** (EBIT) in Höhe von 22,2 Mio. € (Vj. 8,3 Mio. €).

Das **Finanzergebnis** erhöhte sich um 0,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (-2,9 Mio. €) auf -2,5 Mio. €. Im Berichtszeitraum sind für die in 2019 begebene Anleihe und die im Oktober 2020 vorsorglich gezeigte Tranche aus dem KfW-Unternehmerkredit in Höhe von 10,0 Mio. € Kreditbereitstellungszinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 2,9 Mio. € (Vj. 3,2 Mio. €) angefallen.

Der **Ertragsteueraufwand** für die Gewerbe- und Körperschaftsteuer belief sich in den ersten neun Monaten auf 6,2 Mio. € (Vj. 3,9 Mio. €). Aus latenten Steuern resultiert im Berichtszeitraum ein Ertrag von 1,8 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €).

Der Berichtszeitraum schloss mit einem **Konzernüberschuss** von 15,3 Mio. € (Vorjahr 2,6 Mio. €).

Die HÖRMANN Industries GmbH entwickelte sich damit im Umsatz und Ergebnis über Plan.

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

Die **Eigenkapitalausstattung** des Konzerns inklusive nicht beherrschender Anteile belief sich zum 30. September 2021 auf 135,0 Mio. € (31. Dezember 2020: 120,8 Mio. €). Damit konnte die Eigenkapitalquote durch die positive Ertragslage trotz der erhöhten Bilanzsumme mit 38,8 % zum 30. September 2021 leicht verbessert werden (37,2 %).

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich von 324,7 Mio. € um 23,2 Mio. € auf 347,9 Mio. € im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahresstichtag gestiegenen Working Capitals, das vorwiegend durch das Wachstum und den damit verbundenen Anstieg der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen verursacht wurde.

Das **Working Capital** erhöhte sich, unter Einbeziehung der Vorräte in Höhe von 74,7 Mio. € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 59,0 Mio. € sowie abzüglich 37,0 Mio. € an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, von 66,1 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 96,7 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums. Diese Entwicklung war im Wesentlichen durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 42,8 Mio. € zum Vorjahresstichtag auf 59,0 Mio. € gekennzeichnet. Die Anzahlungsrate konnte dabei im dritten Quartal 2021 nochmals erhöht werden. Dieser nochmalige Anstieg reichte jedoch nicht aus, um den projekt- und auftragsbezogenen Bestandsaufbau von unfertigen Erzeugnissen und Leistungen um 37,0 Mio. € auf 114,9 Mio. € in voller Höhe zu refinanzieren.

Zum 30. September 2021 bestanden Verbindlichkeiten aus **Anleihen** in Höhe von 50,0 Mio. € (31. Dezember 2020: 50,0 Mio. €). Die im Juni 2019 von der HÖRMANN Industries GmbH emittierte Anleihe mit einem Volumen von 50,0 Mio. € und einem Zinskupon von 4,5 % hat eine Laufzeit von fünf Jahren bis 6. Juni 2024.

Zum 30. September 2021 bestanden 10,0 Mio. € **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (31. Dezember 2020: 10,0 Mio. €). Die HÖRMANN Industries GmbH hat Ende Juli 2020 im Rahmen des Maßnahmenpakets der Bundesregierung zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie auf vorsorglichen Antrag die Zusage für einen KfW-Unternehmerkredit über 40,0 Mio. € erhalten. Der nach den Bestimmungen des KfW-Sonderprogramms 2020 für große Unternehmen gewährte Kreditrahmen wurde im September 2020 vertraglich mit dem bestehenden Bankenkonsortium als durchleitende Finanzierungspartner mit einer Haftungsfreistellung von 80 % durch den Bund vereinbart. Der Kredit hat eine Laufzeit von 5 Jahren mit 16 Quartalsstilgungsraten ab dem zweiten Jahr. Im Oktober 2020 hat die HÖRMANN Industries GmbH vorsorglich einen Teilbetrag in Höhe von 10,0 Mio. € abgerufen. Mit Blick auf die Verbesserung des konjunkturellen Umfelds und die damit einhergehende Steigerung der Ertragslage hat sich die HÖRMANN Industries GmbH im laufenden Geschäftsjahr entschlossen, die noch nicht valutierten Kredittranchen aus dem KfW-Unternehmerkredit in Höhe von 30 Mio. € nicht mehr abzurufen und die entsprechenden Kreditverträge mit der KfW aufzuheben.

Aus dem mit einem Bankenkonsortium, bestehend aus SaarLB, HeLaBa, Commerzbank AG und Oberbank AG, im Dezember 2019 abgeschlossenen fünfjährigen Konsortialrahmenkreditvertrag mit zweimal einjähriger Verlängerungsoption verfügt die Gruppe über einen Kreditrahmen in Höhe von bis zu 40,0 Mio. €, der in Höhe von bis zu 15,0 Mio. € als Kontokorrent- und in Höhe von bis zu 25,0 Mio. € als revolvingende EURIBOR-Linie genutzt werden kann. Zum 30. September 2021 erfolgte daraus keine

Kreditanspruchnahme. Im Juni 2021 hat die HÖRMANN Industries GmbH die Laufzeitverlängerung aus der bestehenden Option um ein weiteres Jahr beantragt.

Die Konditionen haben sich gegenüber dem Vorjahr bonitätsbedingt sowie entsprechend der Marktentwicklung nicht verschlechtert.

Liquiditätslage

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** inklusive **Wertpapiere des Umlaufvermögens** lag zum 30. September 2021 bei 78,1 Mio. € (31. Dezember 2020: 83,2 Mio. €).

Zum 30. September 2021 bestanden nach Aufhebung der noch nicht gezogenen Tranchen aus dem KfW-Unternehmerkredit freie Kreditlinien in Höhe von 42,5 Mio. € (31. Dezember 2020: 72,5 Mio. €).

Zum 30. September 2021 verfügte die HÖRMANN Industries GmbH saldiert über einen **Nettofinanzmittelbestand** in Höhe von 68,1 Mio. € (31. Dezember 2020: 73,2 Mio. €). Der Nettofinanzmittelbestand wird aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zuzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens und abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten errechnet.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des DRS 21 gegliedert. In den ersten neun Monaten 2021 lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, im Wesentlichen bedingt durch das gestiegene Working Capital, mit 1,3 Mio. € unter dem Vorjahreszeitraum (8,8 Mio. €). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit stieg aufgrund von geringeren Auszahlungen für den Kauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens von -10,5 Mio. € um 8,7 Mio. € auf -1,8 Mio. €. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf -4,4 Mio. € (Vj. -4,8 Mio. €).

Die Konzernunternehmen waren jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Vermögenslage

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** und den **immateriellen Vermögensgegenständen** lagen mit 6,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum 13,2 Mio. €) unter der Höhe der Abschreibungen auf das Anlagevermögen (9,0 Mio. €).

Das gesamte **Vorratsvermögen** (nach Abzug der erhaltenen Anzahlungen) hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 um 13,6 Mio. € auf 74,7 Mio. € erhöht. Dabei konnte der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf 96,6 Mio. € (Vj. 74,6 Mio. €) und der Abbau von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen auf 30,0 Mio. € (Vj. 31,3 Mio. €) den Anstieg der fertigen Erzeugnisse und Waren auf 14,0 Mio. € (Vj. 12,5 Mio. €) sowie der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen auf 114,9 Mio. € (Vj. 77,9 Mio. €) nicht in voller Höhe refinanzieren. Die Reichweite des Vorratsvermögens zum Umsatz erhöhte sich auf 47,0 Tage (Vorjahr 42,2 Tage). Die Tagesumsätze wurden ermittelt, indem das Vorratsvermögen zum 30. September 2021 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtszeitraums pro Tag gesetzt wurde.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich von 42,8 Mio. € auf 59,0 Mio. €, wodurch ein Forderungsbestand von 37,1 Tagen (Vorjahr 29,6 Tage) erreicht wurde. Die Tagesumsätze wurden ermittelt, indem der Forderungsbestand zum 30. September 2021 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** stiegen leicht von 19,0 Mio. € auf 21,7 Mio. €.

Latente Steuern werden aus den Einzelabschlüssen übernommen. Die aktiven latenten Steuern resultierten hauptsächlich aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Rückstellungen sowie aus künftig noch nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen. Zum 30. September 2021 stieg die Position der aktiven latenten Steuern um 1,8 Mio. € auf 16,1 Mio. € (Vj. 14,3 Mio. €).

Die **Pensionsrückstellungen** wurden mit der Bewertung zum 31. Dezember 2020 fortgeführt und lagen zum 30. September 2021 mit 20,8 Mio. € nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr (21,2 Mio. €).

Die **Steuerrückstellungen** erhöhten sich zum 30. September 2021 gegenüber dem Vorjahr von 3,6 Mio. € auf 5,7 Mio. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** blieben stichtagsbezogen mit 37,0 Mio. € nahezu konstant zum Vorjahr (37,8 Mio. €). Die Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand hat sich bedingt durch die gestiegenen Aufwendungen von durchschnittlich 38,5 auf 32,0 Tage verkürzt. Die durchschnittliche Dauer der Kreditanspruchnahme wurde ermittelt, indem der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. September 2021 ins Verhältnis zu der Summe der durchschnittlichen Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berichtsperiode pro Tag gesetzt wurde.

Prognosebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die globale Wirtschaft wird nach wie vor durch die Folgen der Ausbreitung des Coronavirus beeinflusst. Folglich unterliegen die Prognosen der Experten einer hohen Unsicherheit über die weitere Dauer und Schwere der Pandemie. Eine zuverlässige Vorhersage der volkswirtschaftlichen Folgen und des erwarteten Aufschwungs nach der Krise 2020 ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenberichts weiterhin nur eingeschränkt möglich. Auch alle vorliegenden Prognosen der Wirtschaftsinstitute verweisen auf die enormen Unsicherheiten über die zukünftige Entwicklung.

Die Pandemie hat sich weltweit stärker ausgebreitet als zunächst erwartet, und es wurden umfangreiche Maßnahmen zur Eindämmung ergriffen. Dank einer Senkung der Neuinfektionszahlen im Frühjahr und der allmählichen Lockerung der gesundheitspolitisch motivierten Einschränkungen in Deutschland sowie bei wichtigen Handelspartnern wurden die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Erholung im weiteren Jahresverlauf 2021 geschaffen. Zudem wirkten sich die finanziellen Stützungsmaßnahmen und die beschlossenen wirtschaftspolitischen Konjunkturimpulse positiv aus. Allerdings herrscht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenberichts angesichts wieder deutlich steigender Fallzahlen eine große Unsicherheit über den weiteren Weg aus der COVID-19-Pandemie, speziell im kommenden Winter. Hinzu kommen die bereits im Kapitel „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“ genannten Materialknappheiten sowie die infolgedessen stark gestiegenen Importpreise.

Aufgrund der genannten Gründe hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose des weltweiten Wirtschaftswachstums für das laufende Gesamtjahr gegenüber der letzten Prognose von Juli 2021 leicht von 6,0 % auf 5,9 % angepasst. Für 2022 wird unverändert ein Wachstum von 4,9 % erwartet. Für die Industriestaaten erwarten die IWF-Experten ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 5,2 %.

⁹ Vgl. IMF Economic Outlook Update Oktober 2021

¹⁰ Vgl. Sachverständigenrat Konjunkturprognose Nov. 2021

Die Wirtschaft in der Eurozone soll im laufenden Jahr um 5,0 % und im kommenden Jahr um 4,3 % zulegen.⁹ In Deutschland erwartet der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung für 2021 nach dem jüngsten Gutachten nur noch ein Wirtschaftswachstum von 2,7 %, nachdem im März 2021 noch mit 3,1 % gerechnet wurde.¹⁰

Trotz dieses positiven Ausblicks für die weitere wirtschaftliche Entwicklung bleibt die vorstehend beschriebene Unsicherheit, inwieweit der weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie sich wirtschaftlich auswirken wird.

PROGNOSE DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH

Auch im aktuellen Geschäftsjahr 2021 beeinflussen die konjunkturellen und branchenspezifischen Entwicklungen weiterhin die operative und finanzwirtschaftliche Entwicklung der HÖRMANN Industries GmbH. Die vom Konzern getroffenen Prognosen zum erwarteten Geschäftsverlauf basieren sowohl auf bestimmten Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland und im Euroraum sowie in den spezifischen Branchen als auch auf einer optimistischen Einschätzung des weiteren Verlaufs der COVID-19-Pandemie.



Vor dem Hintergrund der zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts herrschenden Unsicherheit mit Blick auf den weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie sowie die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen dieser Krise im Euroraum geht die HÖRMANN Industries GmbH davon aus, dass sich die COVID-19-Pandemie und deren wirtschaftliche Folgen auch im Jahr 2021 auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens auswirken werden. Das Unternehmen erwartet jedoch, dass die gesamtwirtschaftliche Lage – entsprechend den Konjunkturprognosen – im restlichen Jahresverlauf 2021 in weiten Teilen stabil bleibt.

Auf Konzernebene erwartet die HÖRMANN Industries GmbH nach Bewertung der aktuellen Auftragslage der einzelnen Geschäftsbereiche für das Gesamtjahr 2021 einen leicht niedrigeren Gesamtumsatz in einer Spanne von 565 Mio. € bis 590 Mio. € (zuvor: 600 Mio. € bis 620 Mio. €; 2020: 521,5 Mio. €). Dies ist auf die bereits genannte pandemiebedingte Materialknappheit zurückzuführen, die insbesondere bei Kunden des Geschäftsbereichs Automotive zu Produktionsstopps geführt hat, was wiederum eine gedrosselte Produktion in den Werken des Geschäftsbereichs zur Folge hatte. Für das operative Geschäft wird unter Berücksichtigung dieser etwas niedrigeren

Umsatzerwartung und der beschriebenen Materialpreisverteuerungen ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) in einer Bandbreite von 25 Mio. € bis 27 Mio. € (zuvor: 26 Mio. € bis 28 Mio. €; 2020: 12,6 Mio. €) angestrebt. Bezüglich des Chancen- und Risikoberichts verweisen wir auf den Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2021.

Kirchseeon im November 2021

HÖRMANN Industries GmbH

Die Geschäftsführung

Dr.-Ing. Michael Radke

Johann Schmid-Davis

Finanzdaten

- 20 Bilanz – Aktiva
- 21 Bilanz – Passiva
- 22 Gewinn-und-Verlustrechnung
- 23 Kapitalflussrechnung
- 24 Anlagevermögen
- 26 Eigenkapitalpiegel

Bilanz – Aktiva

AKTIVA (in T€)	30.09.2021	31.12.2020
A. ANLAGEVERMÖGEN	82.969	90.087
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.145	14.380
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	36	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.121	2.243
3. Geschäfts- oder Firmenwert	10.436	11.578
4. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	552	559
II. Sachanlagen	48.309	54.550
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	11.890	11.906
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.806	26.693
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.384	9.483
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.229	6.468
III. Finanzanlagen	21.515	21.157
1. Beteiligungen	536	304
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	340	204
3. Sonstige Ausleihungen	20.639	20.649
B. UMLAUFVERMÖGEN	245.558	216.975
I. Vorräte	74.690	61.084
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.039	31.282
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	114.865	77.906
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	13.958	12.538
4. Geleistete Anzahlungen	12.412	13.965
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-96.584	-74.607
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	92.796	72.682
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.023	42.835
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.078	10.860
3. Sonstige Vermögensgegenstände	21.695	18.987
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	0	182
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	78.072	83.027
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.747	2.964
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	16.146	14.333
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	496	381
Summe Aktiva	347.916	324.740

Bilanz – Passiva

PASSIVA (in T€)	30.09.2021	31.12.2020
A. EIGENKAPITAL	135.010	120.749
I. Gezeichnetes Kapital	200	200
II. Kapitalrücklage	43.422	43.422
III. Konzernbilanzgewinn	73.431	62.112
IV. Nicht beherrschende Anteile	17.957	15.015
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	3	0
C. RÜCKSTELLUNGEN	104.911	94.391
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.749	21.228
2. Steuerrückstellungen	5.654	3.601
3. Sonstige Rückstellungen	78.508	69.562
D. VERBINDLICHKEITEN	107.443	109.593
1. Anleihen	50.000	50.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.001	10.013
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.043	37.811
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.817	1.794
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.582	9.975
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	549	7
Summe Passiva	347.916	324.740

Gewinn- und-Verlustrechnung

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

(in T€)	01. 01.– 30. 09. 2021		01. 01.– 30. 09. 2020	
1. Umsatzerlöse		429.967		366.754
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		35.689		2.335
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		150		281
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.602		5.827
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		203.120		154.547
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		51.912	255.032	36.798
Rohergebnis		216.376		183.852
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		104.689		95.424
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		20.634	125.323	18.949
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.009		8.456
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Aufwendungen überschreiten		0	9.009	1.608
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		58.977		50.482
		23.067		8.933
9. Erträge aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen		17		0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		97		0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		298		329
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.930		3.229
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.239		3.930
14. Latente Steuern (-Ertrag)		-1.814		-1.147
15. Ergebnis nach Steuern		16.124		3.250
16. Sonstige Steuern		861		676
17. Konzernjahresüberschuss		15.263		2.574
18. Nicht beherrschende Anteile		-3.944		-1.826
19. Konzerngewinn		11.319		748
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		62.112		64.418
21. Konzernbilanzgewinn		73.431		65.166

Kapitalflussrechnung

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(in T€)	01. 01.– 30. 09. 2021		01. 01.– 30. 09. 2020	
+ Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)		14.734		2.574
+/- (+) Abschreibungen/(-) Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		9.009		8.456
+/- (+) Zunahme/(-) Abnahme der Rückstellungen		11.651		4.525
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-2.943		204
+/- (+) Abnahme/(-) Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-33.577		3.577
+/- (-) Abnahme/(+) Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-1.324		-11.762
+/- (-) Gewinn/(+) Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-56		-6
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge		2.632		2.899
- Sonstige Beteiligungserträge		-17		0
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag		4.426		2.783
+/- Ertragsteuerauszahlungen		-3.263		-4.485
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		1.272		8.765
+ Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen		19		3
- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		-794		-498
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen		5.174		3.041
- Auszahlungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens		-5.876		-12.622
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		193		0
- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-550		-244
- Auszahlungen für Zugänge zu dem Konsolidierungskreis		0		-306
+ Erhaltene Zinsen		30		95
+ Erhaltene Dividenden		17		0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-1.788		-10.531
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter		-1.356		-1.587
- Auszahlungen für Tilgungen von (Finanz-)Krediten		-12		-2
- Gezahlte Zinsen		-3.071		-3.226
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-4.439		-4.815
Verminderung des Cashflows		-4.955		-6.581
Anfangsbestand des Finanzmittelfonds		83.027		64.639
Endbestand des Finanzmittelfonds		78.072		58.058

Anlagevermögen

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DEN ZEITRAUM
VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2021

(in T€)

A. ANLAGEVERMÖGEN	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE	
	Stand 01.01.2021	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Stand 31.09.2021	Stand 01.01.2021	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Stand 31.09.2021	Buchwert 30.09.2021	Buchwert 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	37	0	-1	36	0	0	0	0	0	36	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.892	427	-93	140	5.366	2.650	660	-82	18	3.246	2.121	2.243
3. Geschäfts- oder Firmenwert	37.330	208	0	0	37.538	25.752	1.350	0	0	27.102	10.436	11.578
4. Geleistete Anzahlungen	559	202	-8	-201	552	0	0	0	0	0	552	559
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	42.782	837	-101	-63	43.492	28.402	2.010	-82	18	30.347	13.145	14.380
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	14.826	638	0	93	15.556	2.920	980	0	-234	3.666	11.890	11.906
2. Technische Anlagen und Maschinen	35.370	2.025	-4.886	1.904	34.413	8.677	3.688	-251	-508	11.607	22.806	26.693
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.979	1.815	-407	1.924	16.311	3.495	2.331	-404	504	5.926	10.384	9.483
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.468	1.605	-532	-4.105	3.436	0	0	-20	227	206	3.229	6.468
Summe Sachanlagen	69.643	6.083	-5.825	-185	69.716	15.093	6.999	-675	-11	21.405	48.309	54.550
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	6.130	231	0	0	6.361	5.825	0	0	0	5.825	536	304
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	789	319	-183	0	925	585	0	0	0	585	340	204
3. Sonstige Ausleihungen	20.649	0	-11	0	20.638	0	0	0	0	0	20.639	20.649
Summe Finanzanlagen	27.567	550	-193	0	27.925	6.410	0	0	0	6.410	21.515	21.158
Summe Anlagevermögen	139.993	7.470	-6.119	-248	141.132	49.905	9.009	-757	6	58.162	82.969	90.087

Eigenkapitalspiegel

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. SEPTEMBER 2021

(in T€)	EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS				NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	KONZERN-EIGENKAPITAL
	gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernbilanzgewinn	Summe	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtkapital	
Stand am 01. 01. 2020	200	43.422	65.775	109.397	11.782	121.179
Konzern-Jahresergebnis			-2.163	-2.163	5.387	3.224
Ausschüttungen			-1.500	-1.500	-2.154	-3.654
Stand am 31. 12. 2020	200	43.422	62.112	105.734	15.015	120.749
Stand am 01. 01. 2021	200	43.422	62.112	105.734	15.015	120.749
Konzern-Jahresergebnis			11.319	11.319	3.944	15.263
Ausschüttungen					-1.002	-1.002
Stand am 30. 09. 2021	200	43.422	73.431	117.052	17.957	135.010

Impressum

HÖRMANN Industries GmbH
Hauptstraße 45-47
85614 Kirchseeon
Deutschland

Verantwortlich

Dr.-Ing. Michael Radke, CEO
Johann Schmid-Davis, CFO

Group Accounting

Andreas Wolfrum

Marketing & Kommunikation

Celina Begolli

Investor Relations

IR.on AG

Layout

Kochan & Partner GmbH, München

Bildnachweis

Alle Bilder HÖRMANN Gruppe

HÖRMANN Industries GmbH
Hauptstraße 45-47 / 85614 Kirchseeon
T +49 8091 5630-0 / F +49 8091 5630-195

www.hoermann-gruppe.com